➔ FÜR

Gemeindebrief

➔ FEBRUAR, MÄRZ & APRIL 2012

PRESBYTERIUM
Wahl um ein Jahr verschoben

3 FRAGEN AN:
Kreissynodalvorstand Quarch

FASTENAKTION:
7 Wochen ohne falschen Ehrgeiz

EINLADUNG:
Auf zum Kinderbibeltag

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WÜRSELEN

www.wuerselen-evangelisch.de

Karikatur: Thomas Plaßmann

Inhalt	2
Impressum	2
Gruß	3
Meldungen aus dem Gemeindebüro	4
Termine der Frauenhilfe	5
Ankündigung Gemeindeausflug nach Trier	6
Familienzentrum	7
Projekt Karneval der Tiere	7
Rückblick und Ausschau	8
Termine	8
Angebote für die Kleinsten	9
Jugend	10
Malukis	10
Einladung zum Kinderbibeltag	11
Kindergottesdienst	12
Kinderseite	13
Gottesdienste	14
Senioren	16
Rückblick 2011	16
Termine für Senioren	17
Weltgebetstag der Frauen	18
Fastenaktion 7 Wochen ohne...	19
Drei Fragen an Dr. Matthias Quarch zum Ehrenamt	21
Taufsteine abzuholen	22
Literaturkreis	23
Geburtstage	24
Amtshandlungen	26
Kontakt	27
Monatssprüche	28

Titel: Karikatur von Thomas Plaßmann zur Bedeutung des Ehrenamts
Rücken: Holzstatue in der Kirche, freundliche Leihgabe der Schreinerei Poqué

IMPRESSUM

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Würselen, Weißdornstr. 12, 52146 Würselen • **Redaktion:** Juliane Siekmann (verantw.), Nadine Pscheidt, Dr. Matthias Wendt • **Schlussredaktion:** Christin Dietrich

Druck: Druckerei Erdtmann, Herzogenrath • **Auflage:** 2.400 • **Erscheinungsweise:** vierteljährlich • **Beiträge:** brief@wuerselen-evangelisch.de • **Redaktionsschluss** der nächsten Ausgabe: **01. 04. 2012** • **Verspätete Beiträge können regelmäßig leider nicht berücksichtigt werden.**

Liebe Gemeinde,

als in der Jerusalemer Urgemeinde die Apostel immer mehr von der ganzen Gemeinde beansprucht wurden, kam es zu Spannungen innerhalb der Gemeinde wegen der ungleichen Versorgung ihrer Witwen. Die Apostel waren mit der Versorgung der Gemeinde bei gleichzeitiger Verkündigung des Evangeliums schlicht und einfach überfordert. Aber sie waren klug und weise und ließen daher die Gemeinde sieben Männer aus ihrer Mitte wählen, die künftig die diakonischen und organisatorischen Geschicke der Gemeinde leiteten.

Und genau das trug große Früchte, wenn es dann heißt: „Und das Wort Gottes breitete sich aus, und die Zahl der Jünger wurde sehr groß in Jerusalem“ (Apostelgeschichte 6,7). Daraus folgt:

1. Eine lebendige und wachsende Gemeinde braucht Menschen mit ganz unterschiedlichen Gaben bzw. Begabungen, die in die Gemeindearbeit eingebracht werden.

2. Eine lebendige Gemeinde organisiert sich demokratisch. Daher sind alle stimmberechtigten Gemeindeglieder aufgerufen mitzuwirken.

3. Die Verantwortung für die Gemeinde verteilt sich auf viele Schultern und lastet nicht allein auf nur ganz wenigen.

Das, was damals für die urchristliche Gemeinde in Jerusalem galt, gilt auch heute für unsere evangelische Kirche, für unsere Gemeinde vor Ort. Am 5. Februar wurden in diesem Jahr vielerorts die neuen Presbyterien berufen – leider nicht bei uns. Der Grund: Wir konnten nicht genug Menschen aus unserer Gemeinde gewinnen, die bereit waren, für das in der Tat anspruchs- und verantwortungsvolle Amt als Presbyter zu kandidieren. Das ist gerade für eine so lebendige und engagierte Gemeinde, wie wir es sind, umso betrüblicher. Der Kreissynodalvorstand, das Leitungsgremium des Kirchenkreises Aachen, hat daher beschlossen, dass bei uns die Wahl um ein Jahr verschoben wird. Für das 2013 gewählte Presbyterium bedeutet das dann eine auf drei Jahre verkürzte Amtszeit.

Wir suchen Kandidatinnen und Kandidaten für dieses Ehrenamt, das neben der verantwortlichen Leitung auch viele Gestaltungsmöglichkeiten in unserer Gemeinde bietet. Das Presbyterium würde sich freuen, wenn aus der Mitte der Gemeinde Personen für dieses Amt vorgeschlagen werden, sodass im Februar 2013 eine Wahl stattfinden kann. Ihre Beteiligung ist ausdrücklich erwünscht.

Es grüßt Sie herzlich
Ihr Pfarrer Harry Haller

Herzliche Einladung zu unseren Passionsandachten

Wir kommen wieder zu Passionsandachten in unserer Kirche zusammen. Unterschiedliche Gruppen und Kreise unserer Gemeinde bringen dabei ihre Gedanken und Vorstellungen in einer freieren liturgischen Form zu diesem vorösterlichen Abschnitt des Kirchenjahres zum Ausdruck. Wir freuen uns auf Ihr Kommen. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Gottesdienstplan. *(gb)*

Fastenessen am 4. März

Wir bieten allen Gemeindegliedern, Freunden und Interessierten wieder ein gemeinsames Essen in der Fastenzeit an. Ein Kochteam wird ein typisches Fastenessen am 4. März nach dem Gottesdienst im Gemeindezentrum servieren. Anmeldungen nimmt das Gemeindebüro bis zum 29. Februar entgegen (Tel. 8 31 68). Die Teilnehmerzahl ist auf 60 Personen begrenzt.

Neue Austräger für den Gemeindebrief gesucht

Der Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Würselen erscheint vierteljährlich und wird an alle evangelischen Haushalte in Würselen verteilt. Diese Aufgabe übernehmen Ehrenamtliche. Nun müssen leider zwei Gemeindebriefausträger aus verschiedenen Gründen diese Aufgabe abgeben. Es wäre schön, wenn Sie sich angesprochen fühlen und uns bei der Verteilung helfen möchten. Es geht um folgende drei Bezirke:

1. Kreuzplatz, Maria-Merian-Weg, Meisberg, Paulinenstraße, Schloßgasse, Schloßstraße, Südstraße, Talblick
2. Barbarastraße, Marienstraße, Scherberger Feld, Scherberger Straße
3. Klosterstraße, Neuhauser Straße.

Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro (Tel. 8 31 68). *(gb)*

Foto: Siekmann

Gemeindefest wieder im Juni

Auch in diesem Jahr hat das Presbyterium entschieden, das Gemeindefest 2012 vor die Ferien zu legen. Der

Termin ist der 24. Juni. Das Fest wird mit einem gemeinsamen Gottesdienst beginnen. *(gb)*

„Wenn dein Kind dich fragt…" - Einladung zu Gesprächsabenden

„Wenn dein Sohn dich fragt…", so beginnt die Pessah-Liturgie nach 5. Mose 6,20-25, in der des Auszugs aus Ägypten gedacht wird und dieses Gedenken und Feiern von Generation zu Generation weitergegeben wird.

„Wenn dein Kind dich fragt", dann werden heute Eltern herausgefordert, über ihren Glauben nachzudenken. Kinder und Jugendliche hören Geschichten von Gott und Jesus. Sie beginnen nach Gott zu fragen, dem man für das „Schöne" in der Welt im weitesten Sinne danken kann, der andererseits aber auch vor allem von Jugendlichen oft kritisch hinterfragt wird. Sie entwickeln dabei eigene Vorstellungen von Gott und Jesus Christus, die von Geborgenheit und Vertrauen bis hin zur kritischen Anfrage oder gar Ablehnung reichen.

Jürgen Groneberg vom Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Aachen und Pfr. Harry Haller wollen mit jungen Eltern und mit Eltern, deren Kinder im Katechumenen- / Konfirmandenalter sind, an drei Abenden im März darüber ins Gespräch kommen. Dazu sind alle Eltern und Interessierte eingeladen. Die Einladung richtet sich an Eltern aller Konfessionen.

Die drei Abende finden immer donnerstags am 1., 8. und 22. März um 19.30 Uhr im Evangelischen Gemeindezentrum Grevenberger Straße statt. *(hh)o*

TERMINE DER FRAUENHILFE

Die Frauenhilfe trifft sich jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal. Gäste sind jederzeit willkommen.

01.03.	Vorbereitung auf den Weltgebetstag der Frauen – Malaysia
02.03.	Weltgebetstag in der Martin-Luther-Kirche um 18 Uhr
15.03.	Bald wird es Frühling: Lieder, Geschichten und Gedichte
29.03.	Gedächtnistraining mit Frau Steins; Reisen in Städte und Länder
26.04.	Wo kommt das Osterei her? Osterbräuche mit Pfarrer Haller

Auf ein fröhliches Beisammensein freuen sich

Ingeborg Buddrus und Team

Foto: Sieber

Einladung zur Busfahrt nach Trier

Ausflug für Alt und Jung in die älteste Stadt Deutschlands

Porta Nigra, Kaiserthermen, Konstantin-Basilika, Dom, kurfürstliches Palais, historisches Zentrum mit modernem Geschäftsleben, das älteste Kirchengebäude einer deutschen ev. Gemeinde – Trier hat viel zu bieten. Mit derart intensiven Eindrücken kamen die Mitglieder unseres Diakonieausschusses vor geraumer Zeit aus Trier zurück, dass wir die Fahrt in diesem Jahr noch einmal anbieten möchten, und zwar für alle Gemeindemitglieder. Am Samstag, dem 8. September, fahren wir mit dem Bus ab Würselen an die Mosel. Bei zwei alternativen Stadtführungen werden wir die Schönheiten und historischen Sehenswürdigkeiten Triers kennen lernen, und es wird natürlich auch Zeit für eigene Besichtigungen oder einen ausgedehnten Bummel bleiben. Der Preis für Busfahrt und Stadtführung wird bei rund 20 Euro für Erwachsene und für Kinder noch darunter liegen; die Kosten für individuelle Eintritte und Verpflegung müssen von den Teilnehmern selbst getragen werden. Über Besichtigungs- und Einkehrmöglichkeiten wird im Bus ausführlich informiert. Bitte Termin 8. September 2012 vormerken und für den Ausflug nach Trier reservieren.

Weitere Informationen bekommen Sie im nächsten Gemeindebrief. Anmeldungen nimmt unser Gemeindebüro aber schon ab sofort entgegen, Tel. 83168. Die Teilnehmerplätze werden nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. *(Walter Sieber)*

Einfach tierisch gut drauf!

Im Familienzentrum dreht es sich bis Rosenmontag um alles, was schleicht, fliegt, schwimmt, krabbelt, galoppiert, summt, brummt oder kriecht.

Es haben alle tierisch viel Spaß.
Fotos: Holz

Wir erleben schon jetzt die Begeisterung der Sonnen-, Mond- und Sternenkinder für die närrische Zeit und begrüßen große und kleine Tiere.

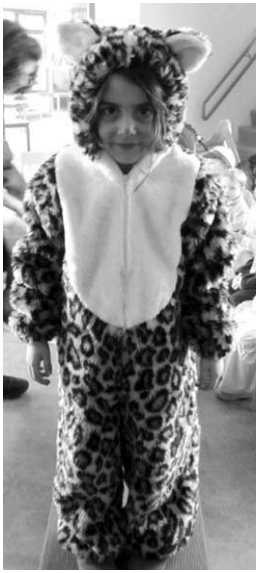
Karneval der Tiere

Höhepunkt wird wohl die Karnevalswoche sein, die mit unserer Karnevalsparty am 13. Februar startet. Wir werden mit den Sonne-, Mond- und Sternenkindern viele fantasievolle Spiele und Aktionen durchführen. Zuerst findet das Beschnuppern der Tiere statt, bevor ein vielstimmiges Begrüßungskonzert der Artenvielfalt folgt. Wir freuen uns auf neugierige Zebras, die wiehern und um die Wette galoppieren und plappernde, lustige Papageien.

Während unserer Party dürfen sich alle Tiere am leckeren Buffet stärken. Viele Spaß- und Bewegungslieder, die sich alle um das Thema Tiere drehen, dürfen natürlich auch nicht fehlen und laden zum Mitmachen ein.

Wir freuen uns auf eine tierisch gute Karnevalsparty.

Kamelle, Kamelle der Prinz kütt!



Ein besonderes Highlight wird in diesem Jahr der Besuch des Aachener Karnevalsprinzen Rainer I. nebst Hofstaat im Rahmen unserer Karnevalsparty sein!

Um die aus-

TERMINE DES FAMILIENZENTRUMS

13.02.	Karnevalsparty mit Besuch des Aachener Karnevalsprinzen
16.02.	Fettdonnerstag Karnevalsfrühstück
24.02.	Elterncafe Erziehungsberatung (Anmeldung unter Tel: 9 42 44)
27.02.	FuN-Kurs IV 1
05.03.	FuN-Kurs IV 2
10.03.	Kinder-Kleider-Börse von 10 bis 14 Uhr
12.03.	FuN-Kurs IV 3
19.03.	FuN-Kurs IV 4 Thematischer Elternabend „Kindliche Sprachentwicklung“
22.03.	Besuch der Schulkinder 2012 bei Klatschmohn
23.03.	Elterncafé Erziehungsberatung (Anmeldung unter Tel: 9 42 44)
26.03.	FuN-Kurs IV 5
30.03.	Osterfrühstück und Nestchensuche
31.03.	Vätertag im Wald

gelassenste Jahreszeit - den Aachener Karneval - mit allen Öcher Jecken gebührend zu feiern, bedarf es nicht nur eines engagierten Hofstaates mit seinem Prinzen, sondern auch der tatkräftigen Öcher oder Würselener Jecken!

So laden wir alle Eltern des Familienzentrums von Herzen ein, ab 15.30 Uhr mit uns und den Kindern den diesjährigen Karnevalsprinzen gebührend im Familienzentrum zu empfangen.

Der Countdown läuft...

Auch in diesem Frühjahr bietet sich wieder die Möglichkeit, dass gebrauchte, aber noch gut erhaltene Kinderkleidung, Buggys, Kinderwagen, Autositze, und was man sonst noch für das tägliche Leben mit Kindern braucht, sowie Spielzeug und Kinder-

bücher ihren Besitzer wechseln. Für das leibliche Wohl wird bestens in unserer Cafeteria gesorgt.

Die Börse findet am 10. März 2012 von 10 bis 14 Uhr im Gemeindezentrum statt. Wer Sachen anbieten möchte, kann gerne einen Tisch reservieren.

Schulkinderbetreuung

Wir bieten auch zum Schuljahr 2012/2013 eine Schulkinderbetreuung in den Räumen des Gemeindezentrums an. Schüler/innen der 1. und 2. Klasse haben die Möglichkeit direkt nach Schulschluss in einer Kleingruppe bis zu sechs Kindern betreut zu werden. Angebote, Hausaufgabenbetreuung und ein warmes Mittagessen gehören zur regelmäßigen Tagesplanung dazu.

Weitere Informationen zu Kosten und konzeptionellen Inhalten können unter Tel. 9 42 44 oder persönlich im Familienzentrum erfragt werden.

Vätertag im Wald

Am 31. März bieten wir wieder einen Erlebnistag mit den Vätern an, damit Väter und Kinder unter Anleitung von Waldpädagoginnen gemeinsam eine intensive Erlebniszeit in der Natur an unserem Waldplatz im Wurmtal verbringen.

Rund um das mittlerweile bekannte Waldsofa, auf dem auch gemeinsam gefrühstückt wird, kann die Natur erforscht werden.

Balancieren und Abseilen gehören ebenso dazu wie Schnitzen oder das kreative Spielen mit Naturmaterialien.

Foto: Pscheidt

Psychomotorik-Elternabend am 16. April

Von Anfang an stehen Bewegung und Sinneswahrnehmungen im Mittelpunkt der Erlebniswelt Ihres Kindes. Sie sind Voraussetzung, um unsere Welt zu verstehen.

Saskia Goebbels und Kerstin Krause verdeutlichen anhand von praktischen Beispielen aus der Psychomotorik die Zusammenhänge von Bewegung und emotionalem Erleben.

Nähere Informationen, Kontakt oder Anmeldung gibt es unter Tel. 9 42 44. *(Heike Holz)*

Wichteltreff...

Wir sind die Kleinsten in der Gemeinde: Es krabbelt und läuft, spielt und erzählt, lacht und wuselt in unseren Gemeinderäumen. Jeden Mittwoch und Donnerstag sind bei uns die Kleinsten unterwegs.

Mittwochs von 9 bis 11.30 Uhr findet der Kleine Kindergarten „**Wichteltreff**" für die zukünftigen Kindergartenkinder statt. Hier können die Kinder (und Eltern) schon mal üben, wie es ist ein Kindergartenkind zu sein (zu haben) und auch mal kurze Zeit ohne Mama oder Papa in einer Kleingruppe zu verbringen.

...und Zwergenclub

Donnerstags von 10 bis 11.30 Uhr treffen sich die Kinder zusammen mit Eltern (immer öfters auch mit Oma) im „**Zwergenclub**".

Hier wird dann zusammen gespielt, gesungen, gebastelt und auch gefrühstückt. Kontakte werden geknüpft oder auch mal Probleme in der Erziehung besprochen. Der Austausch tut gut und die Gemeinschaft ist einfach wertvoll.

Wer Lust hat mitzumachen oder jemanden kennt, der Interesse haben könnte, bekommt nähere Informationen bei Monika Schmidt, Tel. 897321, denn es sind noch Plätze frei.

(Monika Schmidt)

Programm der Malukis

Die Kindergruppe für alle von 6 bis 12 Jahren, jeden Donnerstag (außer in den Ferien) von 15 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum.

Februar: Es wird tierisch gut	
02.	Wir machen tolle Stempel
09.	Tiergesichter basteln
16.	Keine Malukis
23.	Keine Malukis
März: Alles rund ums Wachs	
01.	Warmes Wachs und jetzt?
08.	Wachsherzchen kritzeln
15.	Wachslampe bauen
22.	Rubbelbilder selbstgemacht
29.	Osterbasteln

Liebe Malukis,

bitte bringt Bilder von Haustieren mit, von euren eigenen oder von denen, die ihr euch wünscht. Toll sind auch Zeitschriften, aus denen wir Tierbilder ausschneiden können.

Im März wollen wir experimentieren, was wir alles aus Wachs herstellen können, dafür sammeln wir Kerzenreste, aber auch Wachsmalstifte und Wachsmalstiftereste, soviel wir kriegen können. Bitte sammelt eifrig!

Kinderbibeltag

der Evangelischen Kirchengemeinde Würselen
in der Martin-Luther Kirche

Für alle zwischen 5 und 12 Jahren!

Das Festmahl

Das Abendmahl im Kindergottesdienst

Am Samstag
21. April 2012
von 10 bis 16 Uhr

Familiengottesdienst
am
22. April 2012
um 10.30 Uhr

Foto: EKiR

Eine Anmeldung per Telefon (Vorname, Name und Alter) oder per E-Mail erleichtert uns die Planung. Telefon Gemeindebüro: 8 31 68, E-Mail: buero@wuerselen-evangelisch.de

Liebe Kigokids,
liebe Eltern,

wir wünschen euch ein gesegnetes neues Jahr!

Ein neuer Anfang kann ganz spannend und erfreulich sein, z.B. wenn man neue Freunde findet oder auf einer Reise neue Orte kennenlernt.

Manche Menschen müssen aber neu anfangen, weil in ihrem alten Leben etwas schiefgelaufen ist.

Das kann sehr abenteuerlich werden – wie bei Jakob. Der musste nach einem Streit mit seinem Bruder Esau ganz schnell verschwinden.

Wie es ihm dann erging, werden wir euch bei den nächsten Kinderkirchentreffen erzählen. Dazu gibt es sicher wieder viel zu spielen, singen, malen und basteln.

Dass man sich auf Jesus verlassen kann, haben schon viele Leute erfahren. Von einigen werdet ihr hören. Aber auch davon, wie verlassen und einsam sich Jesus dann am Schluss seines Lebens selbst gefühlt haben muss, obwohl doch alle seine Freunde ihm versprochen hatten, zu ihm zu halten !

Zum Glück wissen wir: Gott hat ihn nicht im Stich gelassen – sonst könnten wir ja nicht Ostern feiern !

Also: bringt eure neuen Freunde - und die alten – mit zur Kinderkirche. Wir freuen uns auf euch!

Euer Kigoteam Gudrun, Jana, Karin, Monika und Ulrike

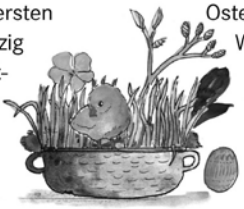
Das Kigoteam bedankt sich sehr herzlich bei allen Teamern, Katechumenen und Konfirmanden, die uns bei den Gottesdiensten und Bibeltagen im vorigen Jahr unterstützt haben! *(gub)*

NÄCHSTE TERMINE

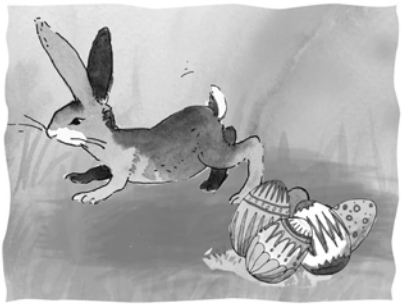
Februar	
19.	kein Kindergottesdienst
26.	Kinderkirche
März	
04.	Beginn in der Kirche
11.	Kinderkirche
18.	Kinderkirche
25.	Kinderkirche
April	
	Osterferien vom 31.03. - 15.04.
22.	Familiengottesdienst
29.	Kinderkirche

Warum gibt es eigentlich OSTERN?

Der Termin für **das Osterfest** ändert sich jedes Jahr. Er hat etwas mit dem Mond zu tun. Der Ostersonntag ist nämlich immer der erste Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling. Vierzig Tage davor ist Aschermittwoch, mit ihm endet die Faschingszeit und die Fastenzeit beginnt, die bis Ostern dauert. Zu Ostern feiern die Christen die Auferstehung von Jesus Christus. Vom Tag der Kreuzigung, am Karfreitag, bis zur Auferstehung am Ostersonntag und Ostermontag geht das Osterfest. Das Wort „Ostern" ist allerdings noch älter und geht wahrscheinlich zurück auf eine germanische Frühlings- und Fruchtbarkeitsgöttin namens Ostera, die damals auch mit einem Fest gefeiert wurde.



Was hat **der Hase** eigentlich mit diesen bunten Eiern zu tun? Die wenigsten wissen auch, woher dieser Osterbrauch stammt. Die Verbindung zwischen Ostern, Osterhase und Eiern kann auf ganz verschiedene Arten erklärt werden: Einmal kommt der Hase im Frühjahr manchmal zur Futtersuche in die Dörfer und Gärten. Wegen dieses ungewöhnlichen Verhaltens, sich in Menschennähe aufzuhalten, wurde ihm möglicherweise früher auch das Ablegen der besonderen Eier angedichtet. Doch auch ohne Eier ist der Hase als Symbol von Fruchtbarkeit und Frühling lange überliefert. Die Fruchtbarkeitsgöttin Ostera wurde einst zusammen mit einem Hasen dargestellt.



Am Sonntag vor Ostern, **an Palmsonntag,** ist es Tradition, Palmwedel zu verschenken. Da hier in Deutschland keine Palmen wachsen, ersetzt man diese durch alle möglichen anderen Zweige. Es werden Buchsbaum-, Birken-, Weide-, Haselnuss-, sogar Stachelbeer- oder Wacholderbeerzweiglein dazu genommen. Die grünen Zweige sollen ursprünglich daran erinnern, wie Jesus in Jerusalem einzog und die Leute ihn mit Palmzweigen empfingen, die sie auf den Weg legten, um ihn zu ehren.

Quelle: Benjamin, www.gemeindebrief.de

Februar

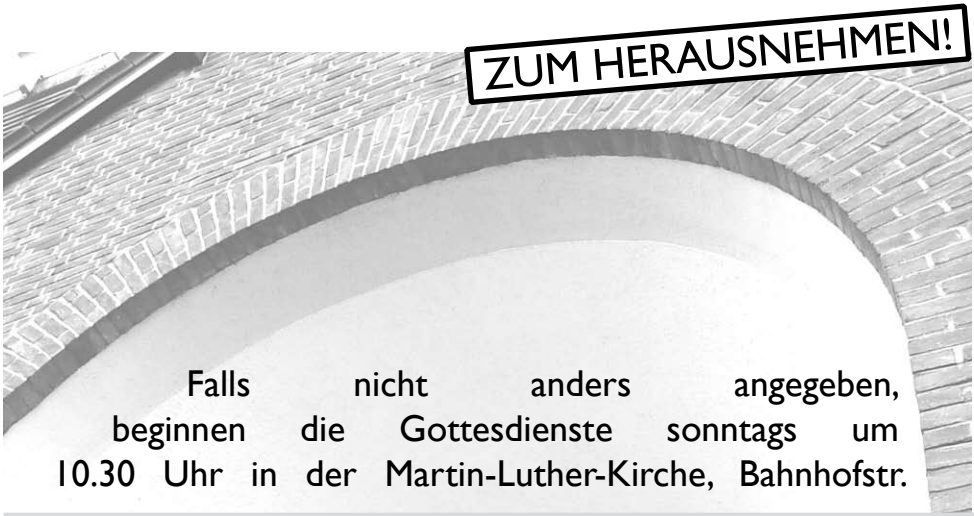
19.	Gottesdienst		Maas
25.	**Samstag, 18 Uhr:** Erste Passionsandacht		Chor
26.	Gottesdienst		Haller

März

02.	**Freitag, 18 Uhr:** Gottesdienst zum Weltgebetstag der Frauen		Frauenhilfe Haller
03.	**Samstag, 18 Uhr:** Zweite Passionsandacht		Katechu-menen
04.	Gottesdienst mit heiligem Abendmahl		Haller
10.	**Samstag, 18 Uhr:** Dritte Passionsandacht		Bibelge-sprächskreis
11.	Gottesdienst		Haller
17.	**Samstag, 18 Uhr:** Vierte Passionsandacht		Literatur-kreis
18.	Gottesdienst		Haller
24.	**Samstag, 18 Uhr:** Fünfte Passionsandacht		Theologie-ausschuss
25.	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden		Haller
31.	**Samstag, 18 Uhr:** Sechste Passionsandacht		N.N.

April

01.	Gottesdienst mit heiligem Abendmahl		Haller
05.	**Gründonnerstag, 18 Uhr:** Tag der Einsetzung des heiligen Abendmahls		Haller
06.	**Karfreitag, 10.30 Uhr:** Gottesdienst mit heiligem Abendmahl		Haller



ZUM HERAUSNEHMEN!

Falls nicht anders angegeben, beginnen die Gottesdienste sonntags um 10.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche, Bahnhofstr.

April

08.	**Ostersonntag** **6 Uhr:** Osternacht - Ostermorgen		Haller
	10.30 Uhr: Auferstehungsgottesdienst mit heiligem Abendmahl		Haller
09.	**Ostermontag, 10.30 Uhr:** Gottesdienst		Dr. Saffer
15.	Gottesdienst		Goetzke
22.	Familiengottesdienst zum Kinderbibeltag		Haller
29.	Gottesdienst		Haller

Mai

06.	10 Uhr: Konfirmation Gruppe I		Haller
13.	10 Uhr: Konfirmation Gruppe II		Haller

Gottesdienst mit heiligem Abendmahl

Kindergottesdienst

Singen aus den neuen Liederbüchern vor Beginn des Gottesdienstes

Kindergruppe beim fröhlichen Donnerstag

Abwechslungsreiche Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren

Wie in jedem Jahr fand auch 2011 am 8. Dezember die Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren unserer Kirchengemeinde statt.

Wir verbrachten einen besinnlichen und schönen Nachmittag mit Auftritt der Kindergruppe unter Leitung von Dorothea Schui sowie Vorträgen; besonders gefreut hat uns, dass einige Senioren eigene Beiträge vorgetragen haben.

Im weihnachtlich geschmückten Saal ließen sich die Gäste Kaffee, Kuchen und Weihnachtsgebäck schmecken.

Herr Thelen konnte leider aus gesundheitlichen Gründen nicht wie gewohnt zur musikalischen Unterhaltung beitragen. Auf diesem Wege wünschen wir ihm und allen, die aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein konnten, alles Gute und vor allem Gesundheit.

Fotos: Fischer

Unsere Seniorinnenund Senioren bedankten sich ganz herzlich bei uns für diesen gelungenen Nachmittag und diesen Dank möchten wir an die Gemeinde weitergeben, da nur durch diese Unterstützung ein solcher Nachmittag möglich ist.

Wir hoffen, dass wieder sehr viele Senioren und Seniorinnen den „Fröhlichen Donnerstag“ im Jahre 2012 besuchen werden und wir freuen uns auf Sie!

Das Seniorenteam

VERANSTALTUNGEN FÜR UNSERE SENIOREN

finden an den unten genannten Terminen jeweils von 15 bis 17 Uhr im Gemeindesaal, Grevenberger Straße statt.

„Fröhlicher Donnerstag“

Donnerstag, 9. Februar (Karnevalsfeier)

Donnerstag, 23. Februar

Donnerstag, 8. März

Donnerstag, 22. März

- Osterferien vom 2. bis 14. April -

Donnerstag, 19. April (Frühlingsfest)

„Senioren-Spiele-Nachmittag“

Mittwoch, 15. Februar

Mittwoch, 29. Februar

Mittwoch, 14. März

Mittwoch, 28. März

- Osterferien vom 2. bis 14. April -

Mittwoch, 25. April

Steht auf für Gerechtigkeit!

Zum Weltgebetstag aus Malaysia am 2. März 2012

Wie lässt sich ein Staat regieren, dessen zwei Landesteile – getrennt durch das Südchinesische Meer – über 500 Kilometer auseinander liegen? Ein Land, dessen rund 27 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner unterschiedliche ethnische, kulturelle und religiöse Wurzeln haben. Der Islam ist in Malaysia Staatsreligion. Alle Malaiinnen und Malaien (rund 50 Prozent) sind von Geburt an muslimisch. Chinesisch-stämmige (23,7 Prozent) und indisch-stämmige Menschen (7 Prozent), indigene Völker (11 Prozent) und Menschen anderer Herkunft (7,8 Prozent) gehören größtenteils dem Buddhismus, Hinduismus, Christentum und anderen Religionen an. Für sie gilt nur theoretisch Religionsfreiheit. Immer wieder kommt es jedoch zu Benachteiligungen der religiösen Minderheiten und zu politisch-instrumentalisierten Konflikten.

Die Weltgebetstagsfrauen haben in ihrer Liturgie einen Weg gefunden, Ungerechtigkeiten, die „zum Himmel schreien", anzuprangern: Sie lassen die Bibel sprechen. Die harten Klagen des Propheten Habakuk schreien zu Gott. Da sind sie gut aufgehoben. Und die Geschichte von der hartnäckigen Witwe und dem korrupten Richter aus dem Lukasevangelium trifft genau den Lebenszusammenhang der Verfasserinnen und vieler Menschen weltweit. „Wir sehen, dass unterschiedliche Auffassungen im politischen und religiösen Bereich mit Gewalt unterdrückt werden... Stimmen für Wahrheit und Gerechtigkeit werden zum Schweigen gebracht. Korruption und Gier bedrohen deinen Weg der Wahrheit, Gott."

Die Weltgebetstagsfrauen wollen weltweit alle Christinnen und Christen am 2. März 2012 aufrufen, aufzustehen für Gerechtigkeit. Ermutigt durch die Zusage Jesu, die sie sechsmal in ihrer Liturgie wiederholen: Selig sind die, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie werden satt werden.

Renate Kirsch

Sieben Wochen ohne falschen Ehrgeiz

Oder: „Eigentlich bin ich ja ganz anders…“

„Eigentlich bin ich ja ganz anders. Ich komm‘ nur viel zu selten dazu“ – so beginnt ein Lied von Udo Lindenberg.

Karikatur: Bernd Zeller

„Eigentlich bin ich ja ganz anders…“ mag sich auch hier der beleibte Herr in der Karikatur gedacht haben, wenn er sich fragt: „Ob die Welt immer noch gegen mich wäre, wenn sie mich besser kennen würde?“

Der übergewichtige Mann auf der Karikatur hat ganz offensichtlich nicht nur ein Imageproblem, sondern fühlt sich von aller Welt missverstanden. Die Welt kann ihn nicht leiden, ist gegen ihn. Dabei macht er doch alles richtig, um gut durchs Leben zu kommen. Jeder weiß doch: Die Welt ist schlecht und man muss sehen, wo man bleibt. Aber im tiefsten Inneren will ich doch nur mein Leben voranbringen, was daraus machen, es später einmal in Ruhe genießen… Was ist daran falsch?

Aber andererseits: Wer weiß schon, wie dieser Herr sich wirklich darstellt, wie er überall seine Ellbogen durchsetzt? Wer weiß, ob er nicht auch über Leichen geht, um zu siegen? Wie erfolgreich er dabei auch immer sein mag – er ist und bleibt in dieser Lebensweise letztlich immer ein einsamer Mensch.

Heute sind solche Menschen selten so übergewichtig wie dieser Herr. Oft arbeiten die ganz auf Erfolg ausgerichteten Menschen hart an ihrem perfekten Body bis in den gesundheitsgefährdenden Bereich. Dazu kommen dann diverse perfide Psycho-Tricks, um eventuelle Mitbewerber aus der Konkurrenz zu werfen. Karriere, Schönheitsbehandlungen für den perfekten Auftritt, eine gut organisierte Vernetzung – man muss alles tun, um das Letzte aus sich herauszuholen. So tickt die Welt nun einmal.

Wer kann sich da noch seine Schwächen und Grenzen, die jeder Mensch irgendwo hat, erlauben? Wer das tut zerstört nur die eigenen Aufstiegschancen. Also arbeitet man an sich um des Erfolges willen, bis man sich in einer stillen Stunde im Spiegel selbst nicht mehr erkennt. Dann spürt man, wie einsam das machen kann. Anerkannt aber auch oft argwöhnisch beneidet oder gar gemieden wegen des Ehrgeizes, der zu viel will, der mich unnahbar machen kann, der mich und die Menschen um mich herum einmal überfordert, der die Interessen der anderen mit Füßen tritt, der in jedem Mitarbeiter/-in einen potenziellen Gegner sieht – das macht auf die Dauer einsam. Am Ende bin ich Opfer des falschen Ehrgeizes, weil keiner auf Dauer einen ausschließlich auf Erfolg programmierten Menschen aushält. Warum sind jetzt auf einmal alle gegen mich? Die kennen mich doch gar nicht richtig. „Eigentlich bin ich doch ganz anders…“

„…ich komme leider nur so selten dazu!“ Doch genau dazu will die Aktion „7 Wochen ohne“ Gelegenheit geben. In den „7 Wochen ohne“ dürfen wir es uns gut genug sein lassen, dürfen von ihrem Perfektionismus geplagte Menschen für sich auch einmal ein Gut oder ein Befriedigend gelten lassen, darf und soll der perfekt vernetzte Karrierist auch einmal aus seinem Netz ausbrechen können.

„7 Wochen ohne“ heißt: Der Mensch ist mehr als die Summe seiner Leistungen und seiner Erfolge. Jenseits all‘ unseres Strebens und Arbeitens hat jeder Mensch einen Wert an sich. Er ist Gottes gute Schöpfung, bevor er überhaupt irgendetwas geleistet hat. „Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt“, so besingt Psalm 8 Gottes gute Schöpfung, den Menschen. „7 Wochen ohne“ will uns dazu Gelegenheit geben, auf diesem Hintergrund unser Leben einmal in den Blick zu nehmen.

Ihr Pfarrer Harry Haller

DREI FRAGEN AN:

Dr. Matthias Quarch

Der Vorsitzende Richter am Landgericht Aachen gehört seit 2004 als ehrenamtliches Mitglied dem Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Aachen an. Er ist seit seinem 16. Lebensjahr in der evangelischen Kirche aktiv, vom Kindergruppenleiter über Jugendausschussmitglied bis hin zum Presbyter.

1. In Würselen wird die Presbyteriumswahl um ein Jahr verschoben, weil nicht genug Kandidaten gefunden wurden – was würden Sie Menschen sagen, die unsicher sind, ob sie sich für dieses Ehrenamt zur Verfügung stellen sollen?

Ich würde ihnen sagen: Wenn Sie meinen, dass das Presbyteramt als Aufgabe der Gemeindeleitung Ihr Weg in der Kirche sein könnte, dann sollten Sie sich zunächst bei den amtierenden Presbyteriumsmitgliedern über deren konkrete Tätigkeiten informieren. Wenn Sie es sich dann immer noch vorstellen können, Presbyterin oder Presbyter zu werden, sollten Sie es versuchen. Nur durch das eigene Erleben werden Sie beurteilen können, ob Sie eine Gabe für dieses Leitungsamt besitzen. Zurücktreten oder sich nicht wieder zur Wahl stellen kann man immer noch.

2. Welche Erfahrung hat Sie in Ihren kirchlichen Ehrenämtern geprägt?

Von meinen Eltern, die beide Zeit ihres Lebens in der Evangelischen Kirche aktiv sind und waren, habe ich früh gelernt, dass die allgemeinmenschlichen Probleme den kirchlichen Gremien nicht fremd sind. Ich wusste durch das Elternhaus, dass ich als Presbyter bzw. Synodaler hier keine allzu idealistischen Erwartungen haben darf. Andererseits habe ich in der Kirche oft, insbesondere in den letzten Jahren im Aachener Kreissynodalvorstand, eine wahrhaft geschwisterliche Kultur des Aufeinanderhörens und gegenseitigen Respektierens erlebt, die sich wohltuend von vielen „weltlichen" Veranstaltungen unterscheidet.

3. Als Vertreter des Aachener Kirchenkreises haben Sie im Januar an der Landessynode, der jährlichen Versammlung der Evangelischen Kirche im Rheinland, teilgenommen – welche

Eindrücke haben Sie von dort mitgenommen?

Es war für mich die bislang anstrengendste Landessynode mit einer kaum zu bewältigenden Fülle von ganz unterschiedlichen Themen. Die Beratungen im Plenum und in den Ausschüssen dauerten jeweils von 9.00 bis mindestens 22.00 Uhr, manchmal sogar bis Mitternacht an, wobei es in den Pausen gerade einmal für die Mahlzeiten reichte. Die Folge davon war, dass man für wichtige Themen, u. a. das Thema Sterbebegleitung, nicht genug Zeit hatte.

Schön war wieder die Begegnung mit vielen Mitchristen aus dem ganzen Rheinland. Erfreulich ist auch, dass die Landessynode in der Finanzaffäre um das Beihilfe-Berechnungs-Zentrum BBZ GmbH – 20 Mio. € Verlust für die Landeskirche – das Heft selbst in die Hand genommen hat und eine Untersuchungskommission einsetzen wird, an deren Auswahl ich derzeit mitwirke.

Das Interview führte Juliane Siekmann.

Taufsteine können abgeholt werden

Bei den Taufen in unserer Gemeinde ist es ein schöner Brauch, dass die Taufeltern einen Stein mit dem Namen des Täuflings beschriften und diesen in das Taufbecken legen. Die Steine verbleiben über das ganze Kirchenjahr hindurch im Taufbecken. Mit Beginn des neuen Kirchenjahres werden die Steine herausgenommen und an das Gemeindebüro zur Verwahrung gegeben. Leider kommen die wenigsten Tauffamilien anschließend den Stein abholen und so landen die Steine im Archiv. Es ist jedoch eine schöne Erinnerung an die Taufe und wir möchten den Eltern anbieten, die Steine im Gemeindebüro abzuholen.

(gb)

Foto: Siekmann

Foto: Wodicka

Literaturkreis

Alle Gemeindemitglieder sind herzlich zum Literaturkreis eingeladen. Wir treffen uns in der Weißdornstraße 12 montags um 10.15 Uhr. Am 13. Februar besprechen wir mit Renate Brün die Novelle „Eine Frau" von Marcel Möring, die im Jahr 2007 veröffentlicht wurde.

Laura ist eine disziplinierte Frau um die sechzig, besitzt ein gutgehendes Gourmetrestaurant am Meer, welches sie mit Strenge und Charme führt, bis sie eines Tages, als zwischen Chefkoch und Maître in der Küche wieder mal die Fetzten fliegen, merkt, dass sie nicht mehr wie gewohnt funktionieren kann.

Sie muss erkennen, dass sie innerlich wie versteinert ist und zwar seit der großen Tragödie ihres Lebens, die sie eigentlich überwunden glaubte.

Marcel Möring ist ein zeitgenössischer niederländisch-jüdischer Schriftsteller.

Er wurde am 5. September 1957 in Enschede geboren, wuchs in Assen auf und lebt heute in Rotterdam. Seinen ersten Roman „Mendel" schrieb er im Jahr 1990. Für seine Werke wurde er u. a. ausgezeichnet mit dem Geert-jan-Lubberhuizen-Preis, dem niederländischen Literaturpreis AKO-Preis, der „Goldenen Eule" und dem Flämischen Literaturpreis.

Der Roman „Der nächtige Ort" wurde 2006 mit dem Ferdinand-Bordewijk-Preis gekürt. *(kl)*

Referentin: Renate Brün
Kostenbeitrag: 3,50 Euro
Für weitere Fragen stehen
Karin Liestmann, Tel: 33 75 oder
Bärbel Kopac, Tel: 9 24 01,
zur Verfügung.

Die nächsten Termine	
13.02.	Marcel Möring: Eine Frau
12.03.	Ruth Weiss: Meine kleine Schwester Sahra
16.04.	J. Paul Sartre: Das Spiel ist aus

GEMEINDEBÜRO U. PFARRHAUS

Weißdornstraße 12

Gemeindesekretärin

Silvia Kapfhammer

Tel: 8 31 68 Fax: 89 72 28

Mail: buero@wuerselen-evangelisch.de

Öffnungszeiten

montags - donnerstags, 10 - 12 Uhr

Spendenkonto

Sparkasse Aachen

BLZ 390 500 00, Konto 216

Pfarrer

Harry Haller Tel: 8 43 45

GEMEINDEZENTRUM

Grevenberger Straße 55 - 57

Küsterin

Gertrud Zay Tel: 9 42 34

Kirchenmusik

Sabine Heinig-Michl Tel: 8 22 12

Jugendreferentin

Dorothea Schui Tel: 4 25 85 42

schui@wuerselen-evangelisch.de

Familienzentrum

Heike Holz Tel: 9 42 44

leitung@kita-wuerselen.de

DIAKONISCHES WERK

Otto-Wels-Straße 2 B, 52477 Alsdorf

Schuldnerberatung, Schwangerenkonflikt-beratung Tel: 0 24 04/ 94 95-0

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE WÜRSELEN

GRUPPEN & AUSSCHÜSSE

Kindergottesdienst

Monika Schmidt Tel: 89 73 21

Zwergenclub

Monika Schmidt Tel: 89 73 21

Frauenhilfe

Ingeborg Buddrus Tel: 4 90 46 58

Frauenkreis

Bärbel Kopac und Sigrid Schillings Tel: 9 24 01

Senioren

Marlies Nellessen Tel: 2 12 70

Spielenachmittag

Gertrud Zay Tel: 9 42 34

Literaturkreis

Karin Liestmann Tel: 33 75

Diakonie

Gisela Voigt Tel: 1 41 86

Gemeindebrief

Juliane Siekmann Tel: 80 24 10

brief@wuerselen-evangelisch.de

Internet

Matthias Wendt Tel: 8 17 97

webmaster@wuerselen-evangelisch.de

FEBRUAR

Alles ist erlaubt - aber nicht alles nützt. Alles ist erlaubt - aber nicht alles baut auf. Denkt dabei nicht an euch selbst, sondern an die anderen.

1.Korinther 10,23-24 (E))

MÄRZ

Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um zu dienen und sein Leben hinzugeben als Lösegeld für viele.

Markus 10,45 (E)

APRIL

Jesus Christus spricht: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!

Markus 16,15 (E)

E: Einheitsübersetzung
L: Luther-Bibel

Foto: Siekmann